



Thorsten Frei: „Es braucht eine beschleunigte und kundenfreundliche Lösung für die Gäubahn“

CDU-Abgeordnete schreiben an Verkehrsminister Winfried Hermann

Berlin, 06.07.2022

Thorsten Frei MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73 972
Fax: +49 30 227-76 972

Wahlkreisbüro:

Justinus-Kerner-Straße 5
78048 Villingen-Schwenningen
Telefon: +49 7721 99 535 44
Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de
www.thorsten-frei.de

V.i.S.d.P.
Thorsten Frei MdB

In einem gemeinsamen Positionspapier fordern die Abgeordneten der CDU aus Bundes- und Landtag mit Wahlkreis entlang der Gäubahntrasse die notwendige Priorisierung für den Ausbau der Gäubahn vom Landesverkehrsminister ein. Darin sprechen sie sich für den Pfaffensteigtunnel und einen maximal kurzen Unterbruch während der Bauzeit aus. Es müssten alle Möglichkeiten ernsthaft geprüft werden, um einen Unterbruch auf den Fildern zu verhindern oder weitestgehend zu verkürzen. „Entscheidend sind fahrgastfreundliche Lösungen während der Bauzeit, damit die Bahnkunden bei der für unsere Region so wichtigen Nord-Süd-Anbindung an die Landeshauptstadt und den Flughafen nicht noch länger im Regen stehen müssen“, so der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Schwarzwald-Baar/Oberes Kinzigtal, Thorsten Frei,

Die CDU-Abgeordneten entlang der Gäubahn bringen darüber hinaus die Möglichkeit einer Infrastrukturplanung durch ein Gesetz ins Gespräch, wie sie im Koalitionsvertrag der Berliner Ampelkoalition für andere Projekte vorgesehen sei. Durch den Verzicht auf ein umfangreiches Planfeststellungsverfahren könne der Prozess deutlich beschleunigt werden. Dieses Instrument wurde in der Vergangenheit bereits durch die vorherige unionsgeführte Bundesregierung an anderer Stelle erfolgreich genutzt, um Verfahrenshemmnisse zu beseitigen. Dies ist aus Sicht von Frei „notwendig, um wichtige Infrastrukturmaßnahmen wie die Gäubahn, auf deren leistungsfähigen Ausbau die Menschen schon Jahrzehnte warten, endlich zu realisieren.“

Die Einzelheiten können dem angehängten Brief entnommen werden.



Deutscher
Bundestag



Herrn Minister
Winfried Hermann MdL
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Dorotheenstraße 8
70173 Stuttgart

5. Juli 2022

Gäubahn

Sehr geehrter Herr Minister,

die Nachrichten, öffentlichen Verlautbarungen und Rechtsgutachten zum Ausbau der Gäubahn häufen sich aktuell. Nach unserem Eindruck wird öffentlich sehr viel übereinander geredet, in der Sache aber zu wenig miteinander gesprochen. Unser Anliegen ist es, das Gespräch miteinander zu intensivieren. Dabei sind uns drei Aspekte besonders wichtig:

- 1) Dem Ausbau der Gäubahn einschließlich deren Anbindung an den Flughafen wird durch die neue Option Pfaffensteigtunnel eine bislang nicht vorhandene Perspektive aufgesetzt, die wir einhellig begrüßen. Chancen, diesen Pfaffensteigtunnel zu realisieren und dessen späteren Bau durch heutige Baumaßnahmen (z.B. Bau der Anschlussstelle) zu begünstigen bzw. gar zu beschleunigen, favorisieren wir ausdrücklich. Da hierzu demnächst Gespräche, etwa im Lenkungskreis, anstehen, würden wir gerne mit Ihnen das Gespräch hierzu suchen und um Ihre Unterstützung bitten. In diesem Zusammenhang geht es uns auch darum, dass im Zuge der Einführung des Deutschlandtakts die Haltepunkte Böblingen und Singen/Stadtmitte weiterhin angefahren werden.
- 2) Im Zusammenhang mit den Planungen zum Pfaffensteigtunnel bekommt die Frage eines Unterbruchs der Gäubahn auf den Fildern eine immer größere Bedeutung. Es ist nachvollziehbar und wird von uns unterstützt, dass alle Möglichkeiten geprüft bzw. in Angriff genommen werden müssen, den Übergangszeitraum so kurz und erträglich wie möglich zu gestalten. Die Gäubahn darf in dieser Bauphase nicht „heruntergewirtschaftet“ werden. In diesem Zusammenhang werden unterschiedliche Alternativen diskutiert, um einen Unterbruch zu vermeiden oder die Auswirkungen zu minimieren. Unser Interesse ist es selbstverständlich, eine fahrgastfreundliche Lösung zu finden. Wir bitten deshalb darum, alle Alternativen sorgfältig zu prüfen, die Übergangszeit so kurz wie möglich zu halten, mögliche Beeinträchtigungen bestmöglich zu verhindern und bei alledem der Fahrgastfreundlichkeit höchste Priorität zu geben.

3) Wir sehen nach wie vor in einer möglichen Legalplanung eine wirksame Maßnahme zur Verfahrensbeschleunigung. Nachdem die Ampelkoalition auf Bundesebene in ihrem Koalitionsvertrag auf Seite 11 Eisenbahninfrastrukturprojekte aufzeigt, für die es eine Legalplanung geben soll (in Baden-Württemberg etwa die Rheintalbahn), möchten wir erneut den Vorschlag aufgreifen, auch für den Ausbau der Gäubahn den Weg der Legalplanung zu wählen. Uns würde interessieren, wie Sie die Chancen hierfür einschätzen bzw. wie Sie zu dieser Idee stehen.

Sehr geehrter Herr Minister, wir sind in unseren Einschätzungen sicherlich nahe beieinander, weshalb wir es für sinnvoll und wichtig erachten, auch unsere Positionen für die anstehenden Verhandlungen in Einklang zu bringen. Dafür haben wir bewusst den Schulterschluss zwischen Land und Bund gewählt. Nur, wenn wir gemeinsam agieren, erhöhen wir unsere Chancen, den notwendigen Ausbau der Gäubahn auch gemeinsam voranzutreiben.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns, ggfls. auch online, alsbald zusammenfinden könnten.

Mit herzlichen Grüßen


Guido Wolf MdL


Dr. Matthias Miller MdL


Andreas Jung MdB


Sabine Kurtz MdL


Thomas Blenke MdL


Marc Biadacz MdB


Klaus Mack MdB


Thorsten Frei MdB


Katrin Schindele MdL


Maximilian Mörseburg MdB


Stefan Teufel MdL


Michael Henrich MdB


Maria-Lena Weiss MdB


Annette Widmann-Mauz MdB